

zutatten, die mit Leinentüchern überdeckt sind, da sich hier einzelne Personen einer »Nachschwitzung« unterziehen. Eine oder mehrere wollene Decken müssen für jedes Lager bereit sein. Ferner muß der Raum einige bequeme Stühle enthalten, da manche Badegäste, nur in den Bademantel gehüllt, noch einige Zeit hier verweilen, um sich von den Anstrengungen, die das Bad mit sich bringt, zu erholen. Neben diesen gemeinfamen Ruheräumen werden zuweilen — besonders in englischen und amerikanischen Bade-Anstalten — noch einige Schlafzimmer angelegt, deren Einrichtung die übliche ist.

Der besondere Aus- und Ankleideraum besteht gewöhnlich aus einem größeren Saal mit Deckenlicht, in dem die einzelnen Zellen durch Holzwände theils in der Mitte zu einer Gruppe vereinigt, theils ringsum an den Wänden eingebaut sind. Die Scheidewände der Zellen sind 2,20 bis 2,50 m hoch herzustellen. Die Größe der Zellen entspricht den in Art. 154 (S. 114) beschriebenen Zellen der Schwimmhalle. Auch Ausstattung und Einrichtung können etwa die gleiche wie dort sein; doch ist hier nur eine Thür notwendig, die verschließbar einzurichten ist. Den Schlüssel führt der Badegast in ähnlicher Weise, wie oben, mit in das Bad.

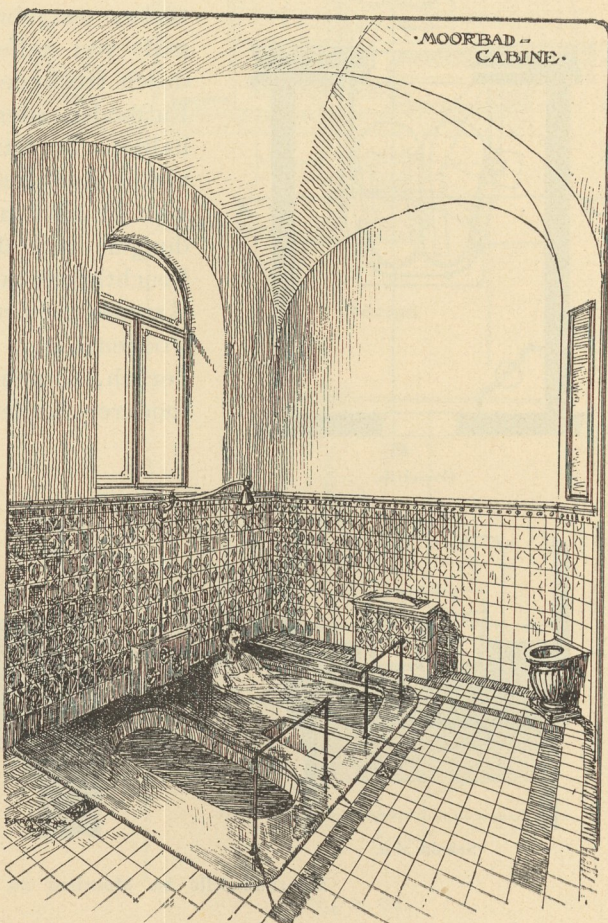
Sollen die Zellen gleichzeitig zum Ruhen nach dem Bad dienen, so sind sie entsprechend größer zu bemessen. Eine Länge von 2,20 bis 2,50 m und eine Breite von etwa 2,00 m sind dann erforderlich. Die Zelle enthält in diesem Falle zugleich das Ruhelager.

Im Uebrigen sind Ausstattung und Einrichtung die gleichen.

Die Anzahl der Zellen darf nicht zu knapp bemessen sein, weil durch die Zahl der Zellen die Größtzahl der Personen fest gelegt wird, die gleichzeitig baden können. Hierbei ist zu beachten, daß das Belegen einer Zelle durch eine Person etwa 1 bis 2 Stunden währt.

Den in Art. 131 u. 134 (S. 97 u. 99) angegebenen Mindestmaßen für die Schwitz-Baderäume entsprechen mindestens 8 Zellen zum Aus- und Ankleiden; doch werden 10 und 12 Zellen selbst bei starker Benutzung noch keine Ueberfüllung der so bemessenen Baderäume mit sich bringen.

Fig. 98.

Moorbad-Zelle im Kaiserbad zu Carlsbad¹⁸⁸³.